Ein neues Laubmoos aus der Schweiz

von Dr. **K. Schliephacke.**

Bryum subglobosum Schlieph.

Dense caespitosulum, habitu et modo vegetandi *Bryo subrotundo* simillimum, sed flores hermaphroditi, folia margine toto revoluta et limbata, nervo longe excurrente aristata, arista saepius, praesertim in foliis comalibus, denticulata; peristomii interni cilia 2—3 perfecte appendiculata, sporae laeves brunneoviridulae, 21—24 μ mentientes.

Patria. Rhaetia, in monte Albula, Julio 1885 leg. Dr. H. Graef.

Durch die grosse Aehnlichkeit mit *Br. subrotundum* verleitet, hatte ich anfänglich dies Moos, ohne es mikroskopisch zu untersuchen, als solches signirt und eine Probe unter diesem Namen an Freund Breidler geschickt. Durch ihn wurde ich erst auf dasselbe aufmerksam gemacht, denn er schrieb mir, dass es wegen der Zwitterblüthen und der durchaus umgebogenen Blattrandes nicht *subrotundum* sein könne und vielleicht eine neue Art wäre.

Dr. K. Müller Hal. bestätigte mir die Neuheit der Art mit der sehr treffenden Bemerkung: was doch Alles durch Aehnlichkeiten übersehen wird.

Das Moos gleicht in Form und Farbe der Kapsel und des Deckelchens dem *Br. subrotundum,* hat die Blätter und den Blüthenstand von *Br. Graefianum,* weicht von ihm aber durch folgende Merkmale ab: der Fruchthals länger, der vordere Kapseltheil kugeliger, das Peristom grösser und kräftiger, die äusseren Zähne 0,5 mm. lang (bei *Graefianum* nur 0,4 mm.), die Cilien vollkommen entwickelt nicht rudimentär, die Sporen glatt und kleiner (bei *Graefianum* fein-warzig und 29—33 μ gross).

Von *subrotundum* unterscheidet es sich durch Blüthenstand, starke in eine lange, meist gezähnelte Granne austretende Blattrippe, umgebogenen Blattrand und viel weiteres rhombisches Zellnetz.

Die Blüthenstände auf den Spitzen der dicht beblätterten Seitenäste fand ich stets rein männlich, während die fertilen Stämmchen immer mehrere Antheridien am Grunde des Fruchtstieles zeigten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch einen höchst inte-

ressanten Fund erwähnen. Unter den Moosen, die mir mein scharfsichtiger Freund Graef zur Untersuchung geschickt, fand ich ein *Bryum,* welches er in Tirol an Abhängen bei Trafoi im Juli 1885 gesammelt hatte und welches ich als *Br. microstegium* Br. & Sch. erkannte. Diese äusserst seltene Art ist bisher nur von Dovrefjeld in Norwegen bekannt. Limpricht, dem ich von Graef's Exemplaren geschickt, theilte mir mit, dass meine Bestimmung unzweifelhaft richtig sei; er habe aus dem Dovre ganze Serien als *Br. microstegium* erhalten, die sämmtlich falsch bestimmt gewesen wären. Graef hat also das Glück gehabt diese schöne Art für das europäische Festland zu entdecken.

Waldau, im März 1888.

Literatur.

Simonkai, Dr. L.: Enumeratio florae Transsilvanicae vasculosae critica. Ex mandato societatis scientiarum naturalium regiae Hungaricae. Budapest 1886, XLIX u. 678 S. 8°.

Es gibt kein Florengebiet, über welches soviele falsche oder doch zweifelhafte Angaben in Verkehr gesetzt worden sind, als über Siebenbürgen. Baumgarten's seiner Zeit geradezu klassische „Enumeratio stirpium Magno Transsilvaniae Principatui praeprimis indigenarum" ist in vielen Stücken längst überholt, während eine Reihe von Irrthümern nachgewiesen worden sind. Schur's „Enumeratio plantarum Transsilvaniae" ist ein total verfehlt angelegtes Werk, die Arten werden ins Unabsehbare gespalten und so mangelhaft beschrieben, dass sie ohne Ansicht von Originalexemplaren nicht enträthselt werden können, die Standortsangaben sind in vielen Fällen unzuverlässig oder offenbar falsch, die Citate recht breit geschlagen, während die Synonymik eine erdrückende ist. Ueberdiess fehlt es nicht auch an Widersprüchen im Gegensatze zu dessen früheren Arbeiten. Fuss's Florae Transsilvaniae excursoria ist eine einfache Registrirarbeit ohne jedwede Kritik und fanden Salzer's berüchtigte Angaben wie manche andere gleichfalls Aufnahme.

Von da ab bemächtigten sich die ungarischen Botaniker des genannten Gebietes und spricht das vorliegende Werk für

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 71

Autor(en)/Author(s): Schliephacke Karl

Artikel/Article: Ein neues Laubmoos aus der Schweiz 176-177